



Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

⑯ Anmelder:
Lauerer, Markus, 83619 Bad Orb, DE

⑯ Erfinder:
gleich Anmelder

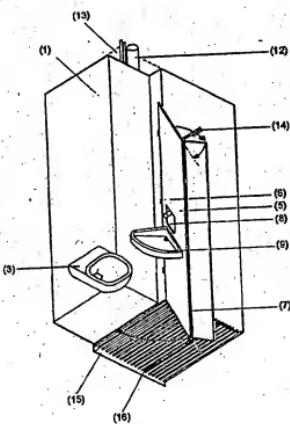
Rechercheantrag gem. § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt
Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Anordnung zur Nutzung von Sanitäreinrichtungen auf engstem Raum

⑯ Der Flächenverbrauch herkömmlicher Anordnungen für sanitäre Einrichtungen wird durch die Anordnerziehung von Toilette, Waschbecken und Dusche bestimmt. Dabei werden Dusche und Waschbecken von getrennten Armaturen bedient. Die neue Anordnung minimiert Flächen- und Materialverbrauch.

Ein schwenkbares, schalenförmiges Element (5) trägt ein Waschbecken (6), Armatur und Abflussleitung für das Waschbecken sind fest an einer rückwärtigen Wand installiert und bedienen das Waschbecken durch eine Aussparung bzw. einen schwenkbaren Abfluss in dem schalenförmigen Element. Durch das Schwenken des Elements sind entweder Waschbecken und Toilette (3) nutzbar oder die Dusche bei räumlicher Abtrennung der Toilette.

Waschbecken, Toilette und Dusche können so auf minimaler Fläche untergebracht werden. Weiterhin wird eine Armatur eingespart, da Waschbecken und Dusche je nach Stellung des schalenförmigen Elements von nur einer Armatur bedient werden.



DE 196 51 451 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen
BEST AVAILABLE COPY

BUNDESDRUCKEREI 03.97 702 019/601

DE 196 51 451 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Anordnung, die es ermöglicht, Sanitäranlagen auf engstem Raum unterzubringen und zu nutzen.

Gegenwärtig werden, sofern genügend Grundfläche zur Verfügung steht, Toilettenbecken, Waschbecken und Dusche nebeneinander in einem gemeinsamen Raum fest installiert. Ist die zur Verfügung stehende Fläche sehr viel kleiner bzw. nicht ausreichend, so kann nur eine Toilette mit Waschbecken oder aber eine Dusche in separaten Räumen untergebracht werden. Flächenverbrauch und Baukosten sind dabei hoch. Aus diesem Grunde ist anzustreben, die zur Verfügung stehenden Flächen und Räume optimal auszunutzen.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, auf der gleichen Fläche, auf der nach dem gegenwärtigen Stand der Technik nur eine Toilette mit einem Waschbecken oder alternativ nur eine Dusche mit einem Waschbecken untergebracht werden können, 20 gleichzeitig Toilette, Waschbecken und Dusche anzorden.

Diese Aufgabe wird erfahrungsgemäß dadurch gelöst, daß sich in dem Raum (1), in dem Toilette, Waschbecken und Dusche gemeinsam untergebracht werden sollen, 25 an der zur Raumeingangstür (2) gegenüberliegenden Seite die Toilette (3) befindet. Weiterhin ist an einer Wandseite an Scharnieren (6) ein scheibenförmiges Element (5) klappt und schwenkbar aufgehängt. Auf der Vorderseite trägt dieses Element ein fest daran installiertes Waschbecken (9). In geeigneter Höhe enthält das scheibenförmige Element eine Aussparung (8), durch die, im an die Wand geklappten Zustand des Elements, die Armatur (4) zur Versorgung des Waschbeckens und der Dusche nach vorne hindurchragt. Unterhalb des 35 Waschbeckens wird dessen Abfluß (10, siehe Fig. 3) nach hinten durch das Element hindurchgeführt. In dem an die Wand geklappten Zustand des Elements rastet dieser Abfluß in eine an der rückwärtige Wand angebrachte Abflußeinrichtung (11, siehe Fig. 3) ein. Diese Abflußeinrichtung ist mit einem Abfluhröhr (12) verbunden, das in einem Installationsschacht (13) untergebracht ist, so daß auf diese Weise das Abwasser des Waschbeckens abgeleitet werden kann.

Das scheibenförmige Element ist durch eine weitere Reihe von Scharnieren (7) in sich nochmals schwenkbar unterteilt, um die Handhabung zu erleichtern: Beim Umklappen des Elements bleibt für den Benutzer eine größere Bewegungsfäche im Raum.

Im an die rückwärtige Wand geklappten Zustand des 50 scheibenförmigen Elements sind im Raum Toilette und Waschbecken nutzbar (Fig. 1).

Durch Aufklappen des scheibenförmigen Elements zur Raumeite hin (Fig. 2) erfolgt eine Abtrennung des hinteren Raumeils mit der Toilette. So entsteht im vorderen Raumeil der Duschraum, wogegen der hintere Raumeil mit der Toilette spritzwassergeschützt abgetrennt wird (Fig. 3).

In dieser Position des scheibenförmigen Elements kann der an der seitlichen Wand befestigte Duschkopf (14) zur Raumeite hin geschwenkt werden. Dieselbe Armatur (4), die im an die Wand geklappten Zustand des scheibenförmigen Elements das Waschbecken versorgt, bedient jetzt die Dusche.

Der Boden des vorderen Raumeils ist als Wanne (15) 65 ausgeführt und enthält einen Abfluß, der das Duschwasser mit der Abwasserwasserleitung im Installationsschacht (13) verbindet. Diese Wanne ist mit einem be-

geharen, wasserdurchlässigen Rost (16) überdeckt, der nach dem Duschen schnell abtrocknet und zur Reinigung des Wannenbodens aufrollbar ausgeführt ist. So wohl im an die Wand geklappten Zustand des scheibenförmigen Elements als auch im vor die Toilette geklappten Zustand desselben läßt sich die Raumeingangstür (2) ungehindert öffnen und schließen.

Diese Anordnung besitzt den besonderen Vorteil, auf einer Grundfläche von $1,35 \text{ m} \times 1,00 \text{ m} = 1,35 \text{ m}^2$ Toilette, Waschbecken und Dusche unterzubringen, während herkömmliche schon besonders kompakte Anordnungen mit vergleichbarer Ausstattung eine Grundfläche von mindestens $2,00 \text{ m}^2$ benötigen (vgl. Neufert, Ernst: Bautenwurfslehre, Vieweg Verlag, 33. Auflage, 15 Braunschweig, Wiesbaden, 1992, S. 223). Weiterhin wird bei dieser Anordnung eine Armatur eingespart, da Dusche und Waschbecken zusammen über eine Armatur versorgt werden.

Patentansprüche

1. Einrichtung bestehend aus einem an der Wand schwenkbar angebrachten scheibenförmigen Element mit einer Aussparung, durch die, im an die Wand geklappten Zustand des Elements, die Armaturen für Waschbecken und Dusche hindurchragen, das auf seiner Vorderseite ein fest angebrachtes Waschbecken trägt, dessen Abfluß zur Wandseite hin durch das Element hindurchgeführt wird und im an die Wand geklappten Zustand des Elements in die an der Wand fest angebrachte Abflußeinrichtung für das Waschbecken einrastet, wobei das Element im zur Raumseite hin aufgeklappten Zustand den hinteren Teil des Raums mit der Toilette abtrennt.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Element in sich nochmals schwenk- und klappbar unterteilt ist.

3. Einrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Armatur für die Wasserversorgung der Dusche und des Waschbeckens sowie die Zuleitungen und der Duschkopf selbst hinter dem schwenkbaren Element an der Wand fest installiert sind.

4. Einrichtung nach Anspruch 1, 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden des Raums als Wanne mit integriertem Abfluß ausgeführt ist, die mit einem aufrollbaren, wasserdurchlässigen begehbarer Rost überdeckt ist.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

THIS PAGE BLANK (USPTO)

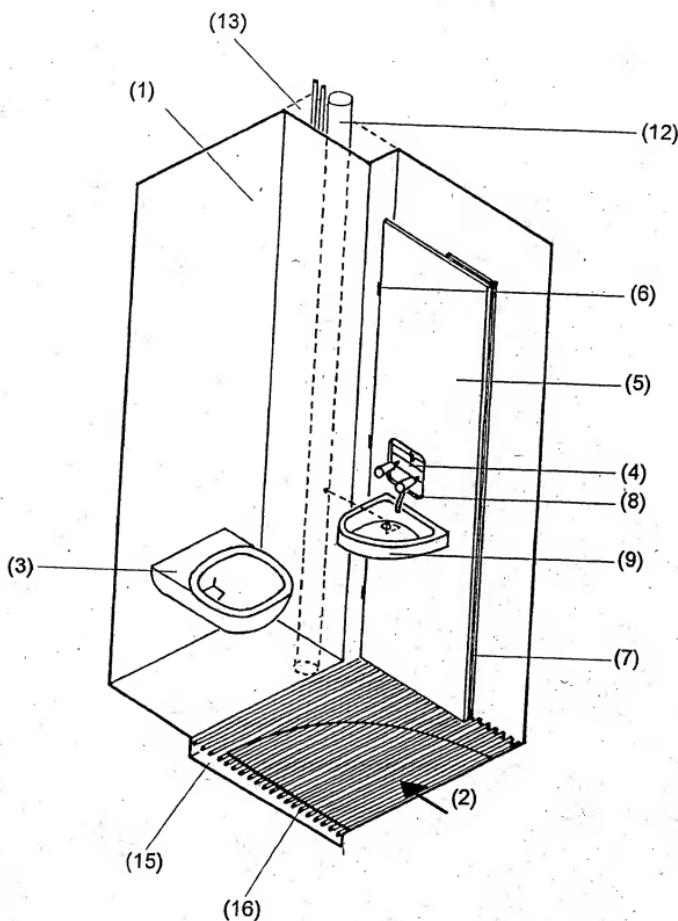


Fig. 1

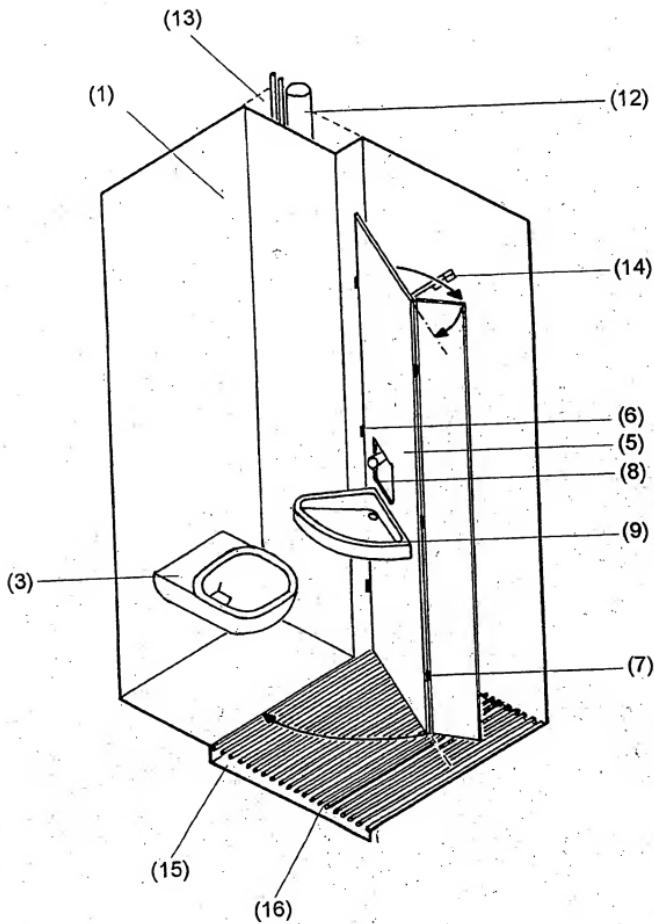


Fig. 2

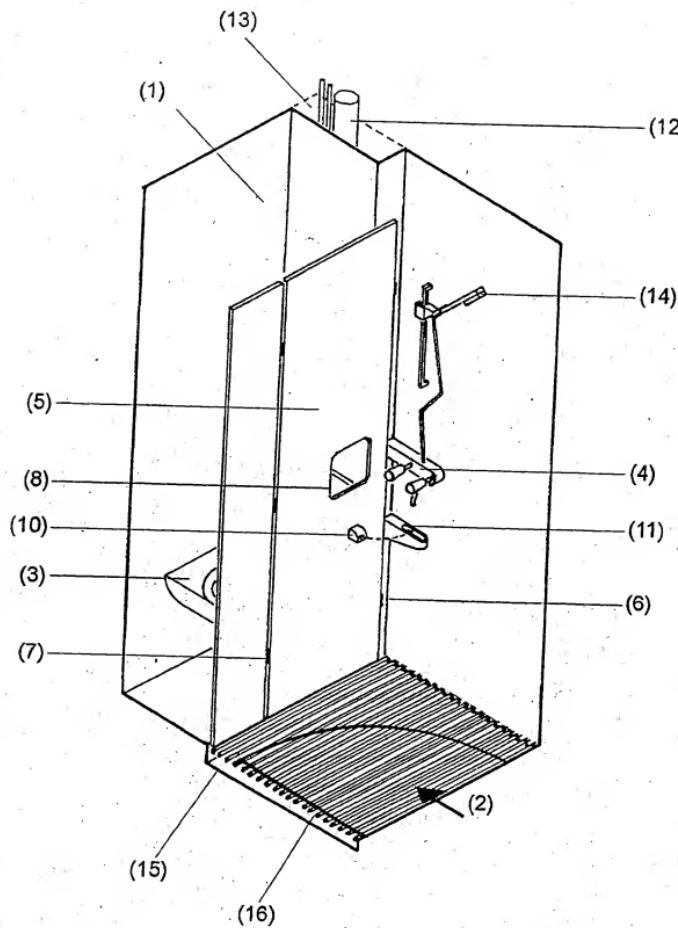


Fig. 3

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)